Beilage 6.1
zur Sitzung des Werkausschusses
Nürnberg Bad vom
26.09.2014

FREIE WÄHLER

An OB Dr. Ulrich Maly
Bürgermeisteramt
Rathausplatz 24
90403 Nürnberg

31.Juli 2014

OBERBÜRGERMEISTER
01. AUG. 2014
Nr. .....
2.BM
1 Zur Kts.
2 z.w.V.
3 Zur Stellungnahme
4 Anhörung vor Abstellung / Beilagen
5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Badeunfall mit schwerer Körperverletzung im Westbad am 20.07.14

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir stellen folgenden Antrag mit der Bitte um Weiterleitung an den sachlich zuständigen Werkausschuß Nürnberg Bad:

1) Der Ausschußvorsitzende legt die Besucherzahl im Westbad am Unfalltag(Sonntag 20.Juli 2014) zur Tatzeit (früher Abend) offen. Gleichzeitig gibt er die Anzahl der zu diesem Zeitpunkt zum Dienst eingeteilten Bademeister bekannt(inklusive der Rufbereitschaft).

2) Die Verwaltung erklärt, warum die zur Überwachung des Sprungturms vorhandene Videoanlage defekt war, d.h. nicht aufzeichnen konnte und warum der Defekt im Kabel der Videoanlage nach bekanntwerden nicht umgehend repariert wurde.

3) Die Verwaltung berichtet, welche Freibäder der Stadt mit Videoüberwachung im Interesse einer höheren Sicherheit ausgestattet sind und in welchem Turnus diese Anlagen überprüft bzw. gewartet werden.

4) Die Verwaltung erklärt, warum es hinsichtlich der Einlaßzahl von Badegästen bei allen städtischen Freibädern keine Obergrenze gibt und warum gerade an hochfrequentierten Tagen kein Sicherheitsdienst extern beauftragt wird zur Entlastung der Bademeister.

Begründung:

Das Nürnberger Westbad ist das größte Freibad der Stadt auf einer Fläche von ca. 58.000 m² und wird an heißen Tagen von bis zu 8.500 Menschen aufgesucht. Es ist bedingt durch die räumliche Nähe zu den Stadtteilen Gostenhof, Muggenhof und Doos das Freibad in der Stadt mit dem höchsten Anteil von Badegästen mit Migrationshintergrund. Angesichts der vielen Übergriffe je Saison ist das Westbad als sog. Brennpunktbad ähnlich den Bädern Berlin-Pankow oder Columbiabad in Berlin Neukölln einzustufen. Aufgabe des städtischen Badpersonals ist die Sicherstellung und Überwachung des Badebetriebs auf den Wasserflächen und an den technischen Anlagen wie Rutschen und Sprungtürmen. Nicht zu deren Aufgaben gehört die Aufarbeitung gesellschaftspolitischer Problemfelder innerhalb eines multikulturellen Klientels. Diese schwierige Aufgabe muß von einem externen Sicherheitsdienst zum Wohle der anderen Badegäste übernommen werden. Zur Finazierung wäre

Antrag vom 31.07.2014/FREIE WÄHLER

ein "Sicherheitsaufschlag" von ein bis zwei Euro pro Ticket denkbar. Damit dürfte der Einsatz von einem Sicherheitsdienst an speziellen Tagen wie z.B. an Wochenenden für die Kommune kostenneutral sein.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Horst Dörfler
Dipl.Betriebswirt FH

Stadtrat

Sprecher der FREIEN WÄHLER

FREIE WÄHLER im Nürnberger Rat Postfach Fünferplatz 2
90403 NÜRNBERG www.freiewaehler-nuernberg.de